

Bocholter Volksblatt

Amthlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Er scheint wöchentlich 7 mal. Der Sonntags-Nummer werden das vierseitige Sonntags-Unterhaltungsblatt und das achtsseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Stimme und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg., aber nicht höher als die Zeitungsblätter im Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,80 Mk., von der Post abgeholt 1,90 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,95 Mk.

Organ der Zentrumspartei.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Korrespondent Dr. 93.

Anzeigen kosten für Einzelhefte (Bocholt und Umgegend) die Pforten oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewährt man entsprechende Abzäge.
Anzeigenannahme jedenmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Spätere Anzeigen werden nur noch gegen Vorzahlung der Pforten angenommen. — Kleinanzeigen kosten pro Pforten 40 Pfg.

Nr. 235.

Druck und Verlag von J. & H. Kemming in Bocholt.

Sonntag, 30. August 1908.

Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: J. Kemming in Bocholt.

38. Jahrgang

Deutsches Reich.

Die neuen Reichsteuern.

Der „Bocholter Kurier“ in München will in der Lage sein, die neuen Reichsteuern bekannt geben zu können. Aus Berlin wird ihm telegraphisch: Die veränderten Steuerordnungen werden dem Reichstag folgende Steuerentwürfe unterbreiten: 1. Eine Erhöhung der Biersteuer. 2. Die Einführung der Zigarettensteuer. 3. Eine grundlegende Veränderung der Branntweinsteuer. 4. Eine Gas- und Elektrizitäts-Steuer. 5. Eine Einkommensteuer. 6. Ausdehnung der Erbschaftsteuer auf Kinder und Enkelkinder. Sollte eine dieser Steuern vom Reichstag abgelehnt werden, so habe die Regierung Ersatzsteuern auf Lager. Zu diesen gehören in erster Linie die Inzeraten- und Dividendensteuer.

S. Weh, 28. Aug. Der Kaiser unternahm heute eine Ausfahrt im Automobil in Begleitung des kommandierenden Generals und mehrerer Offiziere. Die Kaiserin besichtigte mit den Prinzessinnen mehrere Wohlfahrts-Anstalten.

Ausland.

England.

Ein deutsch-englischer Fischereikonflikt.
* London, 27. Aug. Die Grimsby- und Northsea-Fischereigesellschaft, Eigentümerin des von einem deutschen Torpedoboot aufgebrachtene Fischdampfers „Taurus“, ist entschlossen, die ganze Angelegenheit durch das Parlament zu bringen. Sie behauptet, daß nach der Aushandlung und Verschlagnahme der Ladung und Ausrüstung seitens der deutschen Behörden alles Bewegliche aus dem Fahrzeug weggenommen worden sei. Dies früher niemals angewendete Vorgehen habe den Eigentümern einen Verlust von 200 Pfund gebracht. Mit Rücksicht auf die beständigen Klagen der Fischer herrscht in Grimsby die Ansicht, daß die englische Regierung einen entscheidenden Schritt tun sollte. Auch wird das Ersuchen an sie gestellt, daß ein englischer Kreuzer zum Schutze der Fischer in die deutschen Gewässer entsandt werden soll.

Amerika.

Kriegsgründungen in Argentinien.

* Buenos Aires, 27. August. Die Kammer bewilligte mit großer Mehrheit die von der Regierung verlangten Beträge (220 Millionen Mark) für die Vermeerung der Flotte und die Erneuerung der Feldartillerie.

Venezuelanisches.

* New York, 27. August. Das Zivilgericht in Caracas entschied, daß die französische Kabelgesellschaft an der gegen den Präsidenten Castro gerichteten Verschwörung beteiligt gewesen sei, und verurteilte die Gesellschaft zur Zahlung einer Schadenersatzsumme von nahezu fünf Millionen Dollars. Außerdem wird der Gesellschaft noch eine zweite, von Sachverständigen festzusetzende Buße auferlegt. Diese Entscheidung ist ähnlich der seinerzeit gegen die New Yorker Vermuthas Asphalt Company abgegebenen.

Luftschifffahrt.

* Berlin, 28. Aug. Die deutsche Militärverwaltung hat Wilbur Wright nach Berlin eingeladen, um hier mit seinem Aeroplan Probeflüge auszuführen. Bekanntlich wollten die Gebr. Wright schon vor längerer Zeit ihren Aeroplan der deutschen Militärverwaltung vorführen, doch scheiterten damals die Verhandlungen, weil die Kaiserin eine Ration von 1 Million Mark verlangte.

Gerihtssaal.

* Weibert, 27. Aug. Die Ehefrau eines hiesigen Arbeiters hatte ihr Pflegekind systematisch mißhandelt. Verhörlieh wurde festgestellt, daß der Körper des bedauernswerten Kindes mit blauen Flecken und blauen Strichen bedeckt war; mehrfach mußte es wegen der erlittenen Qualen und Schmerzen die Schule verlassen. Nach erfolgter Anzeige verurteilte das hiesige Schöffengericht die Frau zu zwei Monaten Gefängnis. Auf Verurteilung des Amtsanwaltes erhöhte die Ferienstrafkammer in Elberfeld die Gefängnisstrafe auf fünf Monate.

* Leipzig, 27. Aug. Das Reichsgericht hat bei der Revision des Dienstknachtes Stephan Hippert, der am 27. Juni wegen Raubmordes vom Schwurgericht zu Weh zum Tode verurteilt worden war, ebenso die Revision des wegen Ermordung seiner Ehefrau am 8. Juli vom

Schwurgericht Essen (Ruhr) zum Tode verurteilten Reisenden Jakob Glmann, verworfen.

Provinzielle Nachrichten.

* Görde, 27. Aug. In dem Eisenwerk Pöding stürzte eine Wähne zusammen, auf der zwei Leute beschäftigt waren. Der eine erlitt einen Schädelbruch, während der andere gefährlich verletzt im Hospital liegt.

* Ruhrort, 27. Aug. Der Landratsrat des Landkreises Ruhrort wird bekanntlich mit dem 1. April 1909 nach Dinslaken verlegt werden und der jetzige Landratsrat von da ab die Bezeichnung „Kreis Dinslaken“ führen. Das Ruhrorter Kreisgebäude ist von der Stadtgemeinde Duisburg angekauft worden und wird nach dem Abzug der Kreisverwaltung die Bureau des Ruhrorter Dampfesellüberwachungsvereins aufnehmen.

* Mörz, 27. Aug. Die Arbeiter der hiesigen Schreberischen Seidenweberei mußten am Montag zum britischen Male seit langer Zeit einen ganzen Tag feiern, weil der Abzug der Fabrik zu gering ist. Für die nächsten Wochen ist überhaupt nur eine Arbeitszeit von wöchentlich fünf Tagen vorgesehen. Auch andere Fabriken haben bei der ungünstigen Konjunktur sowohl Arbeiterzahl als auch Arbeitszeit sehr eingeschränkt. Man sieht auch hier infolge des Arbeitsmangels dem Winter mit Besorgnis entgegen. — Wie wenig Arbeitsgelegenheit hier im Waagewerke vorhanden ist, zeigte am Montag eine kleine Submission, bei der es sich um das kleine Bahnhofsgebäude an der Kreisbahnstraße Mörz-Schepshaus handelte. Nicht weniger als 18 Bewerbungen lagen vor. Die größte Differenz in den Angeboten betrug bei dem Objekt von über 50.000 M. nicht ganz 50 M. Die Forderungen der beiden Mindestfordernden zeigten 9 Pfennige Unterschied.

* Köln, 27. Aug. Das Kartell christlicher Gewerkschaften hielt gestern Abend eine Versammlung ab, in der folgende Entschlüsse zur Annahme gelangte: „Die Versammlung der christlichen Gewerkschaften Kölns erklärt sich mit dem Verlauf der kürzlich abgehaltenen Konferenz einverstanden. Die scharfen Ausführungen einzelner Redner, die teilweise nicht ganz korrekt und verfehlt in der Presse wiedergegeben wurden und daher in Deutschland verheerend wirken, sind hauptsächlich verursacht durch die stete systematische Vertehrung der christlichen Gewerkschaften durch Vertreter katholischer Fachabteilungen bei den kirchlichen Behörden. Gegenüber etwaigen Unklarheiten über den Charakter der christlichen Gewerkschaften erklärt die Versammlung: Die christlichen Gewerkschaften sind unabhängige, selbständige Organisationen. Sie wurden geschaffen zur Entschiedenheit wirtschaftlichen Interessenvertretung derjenigen Arbeiter, die die Grundzüge der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung als mit ihren religiösen und vaterländischen Idealen unvereinbar halten. Mit der Schaffung von Sonderorganisationen zu den besagten Zwecken sind die christlichen Arbeiter Deutschlands weiter gegangen als alle anderen Interessengruppen. Damit wurde auch Ausdruck gebracht, daß die christlichen Arbeiter ihre Berufs- und Standesinteressen nicht vertreten wollen unter Beiseitelegung und Gefährdung ihrer religiösen Überzeugung. Die Versammlung fordert die christlichen Arbeiter Deutschlands auf, unausgesetzt an dem Weiterstärken der christlichen Gewerkschaftsbewegung zu arbeiten. An die Arbeitskollegen des Auslandes richtet die Versammlung das Ersuchen, sich auf ähnlicher Grundlage wie die christlichen Gewerkschaften Deutschlands eine wirksame wirtschaftliche Interessenvertretung zu verschaffen.“

* Bonn, 26. Aug. Der Hauptmann von Köpenick soll von einem Hotel in Neuenahr zu einem vierwöchigen Grastouraufenthalt eingeladen worden sein. In Neuenahr wird erzählt, daß dieser jüngste deutsche Nationalheld dem ehrenvollen Rufes tatsächlich Folge leisten wird.

* Bonn, 27. Aug. Ein schwerer Bootsunfall ereignete sich heute vormittag auf dem Rhein. Das Fischerboot „Ideal“, einer Wilhelmier Firma gehörig, hatte eben begonnen, oberhalb der Stadt seine Netze zu spannen, als ein Schleppboot mit einem mächtigen Floß zu Tal kam. Das Fischerboot kam dem Schleppboot zu nahe, wurde von diesem umgerissen und sank sofort. Die Insassen des gekenterten Bootes wurden auf das Floß gerettet. Das gesunkene Boot hatte mehrere Rentner mit sich gefahren.

* Bingen, 27. Aug. Heute morgen haben sich an der Burg Rheinfels, welche bekanntlich dem

Prinzen Heinrich gehört, mehrere größere Felsblöcke abgelöst und sind den steilen Berg hinuntergestürzt. Die Burg selbst hat anscheinend keinen Schaden erlitten. Es ist ein Glück zu nennen, daß die am Fuße des Berges entlang führende, sonst sehr beliebte Schaufer, nicht von Menschen und Fuhrwerken passiert wurde, sonst hätte leicht ein schlimmeres Unglück entstehen können.

Aus Dab und Fern.

* Stuttgart, 27. Aug. Der Photograph Ulmer aus Feuerbach hat seine beiden Kinder im Alter von 6 und 7 Jahren auf einem Spaziergange erschossen und die Leichen unter einer Brücke versteckt. Er hat dann von Genua aus seine Frau über die Tat benachrichtigt und ihr mitgeteilt, wo die Leichen sich befinden, und daß auch er aus dem Leben scheiden werde. Die Leichen hat man in dem Versteck gefunden.

* Weihen, 27. Aug. Direktor Peske von der Spar- und Darlehnskasse in Heilbrunn stellte sich nach Unterschlagung von 10.000 Mark der hiesigen Staatsanwaltschaft.

* Konstanz, 27. Aug. Graf Zeppelin, der mit seiner Tochter eine Erholungsreise angetreten hat, ist zunächst nach St. Gallen gefahren und wird sich sodann über Bregenz nach Bodensee begeben. Die Rückkehr wird nach etwa acht Tagen erfolgen.

* Brüssel, 27. August. Der Cyprerhag Brüssel-Büttich ist gestern in der Nähe der Station Momalle entgleist. Dem Lokomotivführer gelang es im letzten Augenblick die Dampfen anzuhalten und so zu verhindern, daß der mit Reisenden überfüllte Zug den Bahndamm hinabstürzte. Die Reisenden kamen mit dem Schrecken und einigen unerheblichen Verletzungen davon, dagegen ist der Sachschaden sehr bedeutend.

* Konstantinopel, 27. Aug. Es berührt hier sehr angenehm, daß anlässlich des großen Brandunglücks jetzt schon reichliche Beträge aus Deutschland eingegangen sind. An der Spitze der Zeichnungen steht der deutsche Kaiser, der, nach dem Sultan schon telegraphisch seine herzliche Teilnahme ausgesprochen, jetzt einen Betrag von 10.000 Mk. für die Abgesandten angewiesen hat. Die Deutsche Bank zeichnete tausend Pfund und auch andere Gesellschaften werden sehr namhafte Summen überweisen.

* Mexiko, 27. August. Wierzehn Stiere brachen unglücklich auf Eisenbahnhaltstelle Cuernavista aus, wobei die Tiere zwecks Veranstellung eines Stierkampfes geschickt worden waren. Die wilden Bestien, die bis in die Mitte der Stadt vordrangen, riefen eine unbeschreibliche Verwirrung hervor; die meisten Passanten kletterten an Häusern und Laternenpfählen empor, manche warfen sich zu Boden und stellten sich tot. Eine Dame und drei Herren wurden tödlich verletzt. Zwölf Personen erlitten Knochenbrüche und Fleischwunden. Schließlich gelang es einigen beherzten Leuten die gefährlichen Viehstöße mit Bajonetts wieder einzufangen.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 29. August.

Ein großes internationales Radrennen wird am Sonntag, den 6. Sept. wieder auf dem Sportplatz Heidefeld abgehalten werden. Die Veranstaltung geht von dem Radfahrer-Club „Sturmvogel“ Bocholt aus, die Veranstalter der letzten Rennen haben damit nichts zu tun. Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, steht ein ganz besonders interessanter Sport in Aussicht, da für die Rennen ganz exzellente und bekannte Fahrer bereits gewonnen worden sind, ungerechnet die, welche noch bis zum 6. Sept. dazu kommen. Wir versehen daher nicht, schon jetzt auf dies bedeutende Sportereignis alle Interessenten aufmerksam zu machen.

* Einführung von Stutfohlen. Der Pferdebezugsverein des westfälischen Münsterlandes hat, wie aus dem Anzeigenteil hervorgeht, gemeinsam mit dem Landwirtschaftlichen Kreisverein Borken wiederum eine Anzahl Stutfohlen belgischen Schlages zu Zuchtzwecken erworben, welche am nächsten Dienstag, vormittags 9½ Uhr auf dem Rittgute „Pöbbling“ bei Borken unter die Mitglieder vorgenannter Vereine versteigert werden. Es ist lebhaft zu begrüßen, daß es der Einkaufs-Kommission nach großer Mühe gelungen ist, wirklich erstklassiges Material zu erwerben, und es ist außer allem Zweifel, daß sich die Mitglieder der beiden Vereine ebenso wie im vergangenen Jahre rege an der Versteigerung beteiligen werden. Dem Pferdebezugsverein gebührt aber alle Anerkennung für sein Bestreben, durch Einführung wirklich guter Stutfohlen die Zucht eines guten, zweckent-

sprechenden und möglichst wertvollen Pferdes zu fördern.

Ein freche Bedrohung leistete sich gestern ein holländischer Arbeiter im Klarissenkloster. Seiner Wille um etwas Essen war unbedenklich und bereitwillig entsprochen worden. Als er damit fertig war, verlangte er jedoch auch Geld. Dieses Anfinnen wurde natürlich abgewiesen. Darüber ergrimmt nun der Holländer derart, daß er mit einem Dolchmesser auf die Schwester einbrang. Nur das dazwischentreten eines anderen Mannes rettete die Bedrängte von einem tödlichen Angriff. Nun ergriff der Holländer die Flucht, er wurde jedoch später im Felde festgenommen und in Polizeigewahrsam abgeführt.

Ein brennender Wagen Stroh verursachte gestern vormittag in der Leopoldstraße nicht wenig Aufregung. Ein Bauer aus Stenern fuhr mit seinem mit Stroh beladenen Wagen eben durch die Leopoldstr., als derselbe plötzlich in vollen Flammen stand. Ein Junge hatte aus dem 2. Stock eines Hauses achlos ein brennendes Strohholz geworfen, das auf den Wagen fiel und diesen sofort in Brand setzte. Die hoch emporschlagenden Flammen sahen recht gefährlich aus. Jaden gelang es allmählich schnellstens herbeiliegenden Leuten, bald wieder das Feuer zu bewältigen. Immerhin war doch die Hälfte der Strohladung verbrannt.

* Wohnungsunterstützungen. Reservisten und Landwehrlente, welche zu Friedensübungen einberufen werden, erhalten auf Verlangen für ihre Familie aus öffentlichen Mitteln Unterstützungen. Ausgeschlossen hiervon sind Reichs-, Staats- und Kommunalbeamte, die während der Übung ihr volles Gehalt beziehen. Die Unterstützung ist bei derjenigen Gemeindebehörde zu beantragen, wo der Unterstützungsbedürftige zur Zeit der Einberufung seinen Wohnsitz hat. Der Anspruch erlischt, falls er nicht innerhalb vier Wochen nach Beendigung der Übung unter Vorzeigung des Militärpasses geltend gemacht wird. Die Höhe der Unterstützung richtet sich nach dem ortsüblichen Tageslohn — für erwachsene männliche Arbeiter — des betreffenden Ortes und beträgt a) für die Ehefrau 30 Prozent und b) für jede sonst unterstützungsbedürftige Person zehn Prozent; jedoch darf der Gesamtbetrag der Unterstützung 60 Prozent des ortsüblichen Tageslohnes nicht übersteigen. In Bocholt, wofolst der ortsübliche Tageslohn 2,80 Mark beträgt, würde somit für eine Ehefrau mit drei oder mehr Kindern die tägliche Unterstützung 1,65 Mark betragen.

Marktbericht: Auf dem gestrigen Wochenmarkt wurden bezahlt für: Butter (1/2 Pfd.), 1,10 und 1,15 u. 1,20 Mk., Eier per Dutz. 85 Pfg., Kartoffeln 5 Pfd. rote, u. weiße 30 Pfg., 50 kg. 3,00 und Rotkohl 1 Stück 20 u. 25 Pfg., Weißkohl 1 Stück 20 u. 25 Pfg., Salat 3 Stück 15 Pfg., Blumenkohl 1 Stück 20 und 25 Pfg., gelbe Wurzeln 1 Pfd. 5 u. 4 Pfg., rote Wurzeln 1 Pfd. 5 Pfg., Gurken ein Stück 10 Pfg., Bohnen 1 Pfd. 8 und 10 Pfg., Wirsing 1 Stück 20 u. 25 Pfg., Handel: flau. Nächster Markt am 31. August.

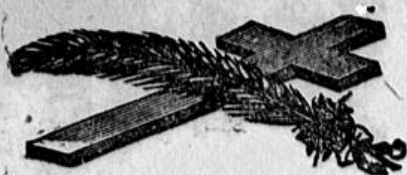
Neueste Nachrichten.

* Wien, 28. Aug. Der Kaiser hat seit gestern einen letzten Schnupfen mit Hustenreiz, es liegt jedoch umso weniger Grund zu einer Beunruhigung vor, als der Kaiser gestern und heute den gewohnten längeren Spaziergang im Park der Fischer Villa unternahm. Die Tageseinteilung des Kaisers bleibt unverändert. Das Befinden und die Stimmung des Kaisers sind sehr gut.

* Haag, 28. Aug. (Telegr.) Eine halbamtliche Note teilt mit, daß die Aerzte der Königin Wilhelmina seit Beginn d. W. völlige Ruhe verordnet haben.

* London, 28. August. Telegr. Der Abgeordnete Debel hat an die englische Zeitung Labour Leader einen Brief geschrieben, in dem er von offiziellen Besuchen englischer Arbeiter als friedliche Rundgebung in Berlin absage. Er meint, derartige Besuche seien ebenso überflüssig wie bedenklich. Überflüssig, weil man in Deutschland immer nur wiederholen könne, daß kein Mensch an einen Krieg denkt; bedenklich, weil sie als Zeichen der Furcht der englischen Sozialdemokratie vor einem Kriege aufgefaßt werden könnten.

* Peking, 28. Aug. (Telegr.) Ein kaiserliches Edikt vom 27. August stellt von neuem bestimmt die Verfassung in Aussicht. Die Vorbereitungen sollen in 9 Jahren beendet sein.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen, dem Herrn über Leben und Tod, hat es gefallen, heute morgen 6 Uhr das

Fräulein Emma Frentrop

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Sie starb im Alter von 69 Jahren, nach längerem, mit christlicher Geduld ertragenem Leiden, mehrmals gestärkt mit den hl. Sakramenten, ganz ergeben in Gottes hl. Willen.

Die Seele der lieben Verstorbenen wird dem frommen Gebete der Gläubigen und besonders den Priestern beim hl. Opfer empfohlen.

Bocholt, den 27. August 1908.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Montag morgen 8 Uhr in der Liebfrauenkirche, darauf die Beerdigung.

Großer Zuchtfohlen-Verkauf.

Am Dienstag, den 1. September, vormittags 9^{1/2} Uhr, sollen auf dem Rittergute Pröbsting bei Vorken:



6 Stück zu Zuchtzwecken von unterzeichneten Vereinen erworbene erstklassige Zuchtfohlen (belgischen Schläge)

öffentlich meistbietend auf Kredit unter die Mitglieder des Pferdevereins des westlichen Münsterlandes und des Landwirtschaftlichen Kreisvereins Vorken verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Versteigerungstermin bekannt gegeben, können auch vorher durch den Rentanten des Pferdevereins, Herrn J. Kötter in Bocholt, kostenfrei bezogen werden.

Die Vorstände des Pferdevereins des westlichen Münsterlandes und des Landwirtschaftlichen Kreisvereins Vorken.

V. Obermeistertag

der Handwerkskammer Münster zu Bocholt

verbunden mit dem

ersten allgemeinen Handwerkerfestes am 7. September 1908.

Programm.

Morgens 9^{1/4} Uhr: Empfang der auswärtigen Gäste.

Morgens 10 Uhr: Obermeistertag im Hotel Steiner.

Tages-Ordnung:

1. Die Führung der Innungen.
2. Das Vorkommen.
3. Gesetz über den kleinen Befähigungsnachweis.
4. Ausstellung in Münster und Coesfeld.

Nach Schluß der Verhandlungen: Frühkonzert.

Mittags 1^{1/2} Uhr: Feste im Hotel Steiner.

Nachmittags 4 Uhr: Konzert und Kinderbelustigungen im Schützenhause.

Abends 7^{1/2} Uhr: Festball im Schützenhause.

10 Uhr: Fackelpolonaie und großes Feuerwerk.

Zu den Verhandlungen des Obermeistertages hat jeder Handwerker freien Zutritt und bitten wir die verehrlichen Handwerker Bocholts, sich an den Verhandlungen, sowie an dem gemeinsamen Festessen (Kouvert 2 M.) und dem nachfolgenden Handwerkerfest zahlreich zu beteiligen. Zu dem um 4 Uhr im Schützenhause beginnenden Festlichkeiten hat jeder Handwerksmeister mit seiner Familie freien Zutritt, und bitten wir auch hier um recht rege Teilnahme. Listen zum Einzelnachweis für das Festessen liegen auf im Hotel Steiner, in der Restauration „Zum Feuerwehmann“ (Joh. Weissing), im Café-Restaurant J. Eilers, im Café J. Imping und beim Kaffeehaus des Rath. Gesellenhauses. Wir bitten die verehrlichen Mitglieder aus Anlaß des Festes ihre Häuser zu flaggen.

Das Fest-Komitee der vereinigten Innungen.

Schweine-Versicherungs-Verein a. G. zu Bocholt.

Die General-Versammlung am 10. August d. Js. war wegen ungenügender Beteiligung nicht beschlußfähig. Es wird deshalb hiermit eine neue

General-Versammlung

auf Sonntag, den 6. September 1908, vormittags 11^{1/4} Uhr, im Saale des Herrn Heinrich Gebbing anberaumt, welche gemäß § 11 Abs. 2 der Statuten ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder entfällt.

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr, Rechenbericht und Entlohnung der Entlohnung.
2. Neuwahl von Vorstandsmitgliedern und Vertrauensmännern.
3. Statutenänderung.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Todes-Anzeige.
Dem lieben Gott hat es gefallen, unser liebes Schöngem

Georg

im Alter von beinahe 2 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Eltern:
Robert Hegmann
und Frau geb. Büdding.

Bocholt, 29. Aug. 1908.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag morgen 9^{1/4} Uhr von der St. Georgskirche aus.

Dr. Buehner Zahntröpfchen
(Dentifol) beseitigen sofort heftigsten Zahnschmerz. a 50 Pfg. bei Gebr. Steiner, Drogerie.

Hotel-Restaurant Fridolin Botterbusch, Münsterstraße.

Sonntag, den 30. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr:

Grosser Ball.

Um recht zahlreichen Besuch bittet
Fridolin Botterbusch.

Sonntag, 6. September 1908, nachmittags 3^{1/2} Uhr, finden

grosse internationale

Rad-Rennen

auf dem Sportplatz Bocholt-Heidefeld

statt.

Es kommt zum Austrag:

Das goldene Rad von Bocholt.

Dauerrennen mit Motorfahrrädern in 3 Läufen über 10, 20 und 30 Km.

1. Preis 500 M. 2. Preis 300 M. 3. Preis 200 M.

Grosse Fliegerrennen. Hauptfahren u. Prämienfahren. Internationales Handicap über eine engl. Meile. Motorrennen.

Es starten bestimmt: Dauerrennen: Hans Ludwig-Sossenheim, Sieger in der Fernfahrt Wien-Berlin, Karl Loh-Duisburg, Sieger in der Fernfahrt Basel-St. Gallen, Gerhard Pöfgen-Düsseldorf, Sieger im großen Fernhändel-Preis in Dortmund; ferner Briatmann-Gannover und Döfgen-Dortmund, schnellster Amateur Westfalens. Die Fliegerrennen werden die schnellsten und bekanntesten Amateure Deutschlands. Von Bocholt werden sich an den Rennen voraussichtlich beteiligen: Langender, Böttcher und Pöfgen.

Eintrittspreise (im Vorverkauf: Sattelplatz 1 M., Innenraum 0,75 M., Stehplatz 0,30 M.) Vorverkauf: In den Zigarrenhandlungen von Joh. Böttcher, Osterstr., Wwe. Wöhrhoffer, Nordstr., in der Buchhandlung von J. & W. Temming, Nordstr., Hotel Gerbault, Restaurant Rabenauer, Restaurant G. Gebbing und Hotel Pottmeyer.

Während der Rennen: Großes Konzert.

NB. Die auf den ausgehängten Reklamemarken bezeichneten Preise kommen nicht in Betracht.

Lotterie-Verein „Fortuna“.

Sonntag, den 30. ds. Mts., nachm. 4 Uhr:

Grosser Ball

im Restaurant „Zum weissen Ross“ (Bernhard Grotstabel).

Entree:

Herren 75 Pfg., eine Dame frei, weitere Damen a 50 Pfg.

Schürzen

moderne schöne
Façons
für Erwachsene
und Kinder

In grossen Posten eingegangen.

Hermann Pottmeyer, am Markt.

Unterröcke

Velours-,
Tuch-,
Moireé-,
Moirette-,
Seiden-
Unterröcke

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß es nicht gestattet ist, aus den kirchlichen Forderungen der Güter Haberding und Me werde in Althede Holz und Streu zu holen. Der Pächter auf Haberding, Herr Beckmann, ist mit der Aufsicht von uns beauftragt worden.

Bocholt, 28. August 1908.

Der Kirchenvorstand von St. Georg.

Ein evang.

Mädchen

nach der Schulzeit per sofort gesucht.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Rum sofortigen oder baldigen Eintritt ein zuverlässiger

Passierer,

welcher auch das Anbrechen versteht, ein

Rauher

und eine fleißige

Nopperein

gekauft.

Näheres zu erfahren in der Exped. dieses Bl.

Eine Stagenwohnung

oder Parterrewohnung

von 5-6 Räumen gesucht.

Offerten unter R. P. 100 an die Expedition d. Bl.

Eine Wohnung

von 4 bis 5 Zimmern mit Waschküche

und Keller, in der Stadt gelegen, auf

sofort oder später zu mieten gesucht.

Offerten unter A. M. an die Exped. dieses Blattes.

Eine gut erhaltene

Ladeneinrichtung,

Beste mit Ladenschrank, zu kaufen

gekauft.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Mehrere junge Pferde

und einige Rinder

zu verkaufen.

J. Honsel,

Blüthen.

Verreist.

Dr. Froning, Wesel,
Spezialarzt für Hals-,
Nasen- u. Ohrenkrankheiten.

Deutscher Meister-Verband
Bez. Bocholt.

Sonntag, den 30. August,

vorm. 11^{1/2} Uhr:

Außerordentliche

Versammlung

im Vereinslokale.

Tagesordnung daselbst.

Der Vorstand.

Bocholter Fussballklub

1900.

Bis auf weiteres Sonntags

nachmittags 3 Uhr:

Übungsspiel.

Der 1. Spielführer.

Gebrauchte Federwagen

für alle Zwecke,

teils neue Federwagen,

Handkarren, Schiebekarren,

billig zu verkaufen.

Lederhüllen für Patentachsen

und

Patentachsen-Oel

habe stets auf Lager und halte mich

bei Bedarf empfohlen.

Wilhelm Robert.

Einige Karren

Strohdünger

abzugeben.

Transportgesellschaft.

Auf dem Wege vom Markt durch

die Königstraße zum Ostermarkt

10 Mk. verloren.

Gegen Belohnung abzugeben in der

Exped. d. Bl.

Restaurant Gödde.

Sonntag, den 30. August:

BALL.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Heinr. Gödde.

Hotel-Restaurant Fridolin Botterbusch

Heute (Samstag) abend anfangend findet bei mir

grosstes Kegeln

statt.

Anfang 7 Uhr.

Die Bedingungen können bei mir eingesehen werden.

Es ladet freundlichst ein

Fridolin Botterbusch.



Geht nicht absonst
Sonntags die
Katt. Sterne
50 Pfg. aber
von der Exped.

Nr. 236.

Den

Die Witwen-

Die Witwen-
Arbeiter muß, wie
verwirklicht werden
in dem Poltariffe
jungen Ertrag der
Mehl, Hindvieh
schütteltrag der
Jahren 1895 bis
sonderes, späteren
zu verabschiedend
der Durchführung
Verordnung Bestim
Bis zum Intra
müssen die Me
Reichs angefa
werden. Der Re
zu einstimmig fi
wen- und Waife
auch die Regieru
trumsantages.
des Reichstagsbe
werden hier und
wirklichkeit der
einstweilen zu
ohnehin jezt mit
Kämpfen und da
weitere Lasten a
gefordert, daß
sorgung nicht a
werden kann.
nur dann unter
durch Bundesra
In § 15 des
keineswegs nur
seiges zur Schaf
ungszweiges,
ledigung der F
1910 ein Gesetz
gleichgültig. W
muß die Verfor
in § 15 ist aus
Gesetz nicht in
sammelten M
Zölle sowie die
den einzelnen
nach Maßgabe
Jahre aufgebr
Zwecke der W
bei ihnen Ver
allen Umständen
Verfügungsf
erträge der k
Witwen- un

21)

„Barum
mit so wohl
aufachte, un
an seine Blyp
und es ist hi
Er hatte
Anbild bot,
nie gehabt h
Elerode
erbautes Her
noch an Pra
machte aber
liberaus wol
zuweilen na
haufes gesch
seiner Mutte
die zahlreich
Befen und
aber es war
gewesen. Z
sah es zwar
bort nur ga
sein Vater
er dort vern
von sich gel
Wie and
Mit sein
schon aus
dann Frau
das Treppen
Kömming
erleuchten lo
möglichst an
Sie weil
naiven Gef
weichten S
„Du so
Zimmer in
ich dich ab